

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Schule und Sport
Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss
Finanzausschuss**

22.05.2026

Niederschrift

über die Sondersitzung zur gemeinsamen Beratung mit den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport, den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses und den Mitgliedern des Finanzausschusses am Mittwoch, 20.05.2026

Sitzungsort:

Neubrandenburg, in der Aula der Regionalen Schule Ost „Am Lindetal“
(Kopernikusstraße 4, 17036 Neubrandenburg)

Beginn: 16:59 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Ausschuss für Schule und Sport

Vorsitzender

Ratsherr Steven Giermann (CDUplus)

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Jens Kreuzer (BSW/BfN)

Ratsfrau Dr. Sabine Balschat (BSW/BfN)

Gremiumsmitglied

Ratsfrau Ina Paulitschke (SPD/GRÜNE+ZG)

Herr Jörn Bartel (Projekt NB)

Ratsherr Jörg Borchert (CDUplus)

Ratsherr Harry Hahne (BSW/BfN)

Frau Marianne Holze (BSW/BfN)

Ratsherr Holger Mieth (SPD/GRÜNE+ZG)

Ratsherr Maik Ohlenforst (AfD)

Frau Stefanie Uteß (CDUplus)

Ratsherr Holger Hanson (Projekt NB)

Herr Thomas Knuth (AfD)

Frau Anja Schewe (SPD/GRÜNE+ZG)

Ratsfrau Yvette Schöler (CDUplus)

Ratsherr Heiko Schröder (CDUplus)

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke (BSW/BfN)

Ratsherr Peter Fink (AfD)
 Ratsfrau Vanessa Freund (SPD/GRÜNE+ZG)
 Herr Tino Hermann (CDUplus)
 Ratsherr Jan Kuhnert (BSW/BfN)
 Herr Bernd Scheller (CDUplus)
 Ratsherr Robert Schnell (AfD)
 Ratsherr Raphael Wittek (CDUplus)

stellv. Gremiumsmitglied

| | |
|------------------------------------|--|
| Herr Michael Hinzer (SPD/GRÜNE+ZG) | Vertretung für Frau Susanne Eichler |
| Ratsherr Jörg Kracht (AfD) | Vertretung für Herrn Gerd Weber |
| Herr Robert Schultze (Projekt NB) | Vertretung für Herrn Bernd Herrmann |
| Ratsfrau Mandy Arndt (AfD) | Vertretung für Herrn Stephan Scheel |
| Ratsfrau Antje Rohde (BSW/BfN) | Vertretung für Herrn Günter Kotterba |
| Herr Detlef Schimank (AfD) | Vertretung für Ratsfrau Sigrid Strelow |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann eröffnet die Sondersitzung zur gemeinsamen Beratung mit den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport, den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Ratsherr Giermann gibt bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

Des Weiteren stellt **Ratsherr Giermann** die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 11 Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport, 10 Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses und 9 Mitgliedern des Finanzausschusses fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt. Ratsherr Giermann weist darauf hin, dass die Verweisungen der Beschlussvorlagen in den Einzelsitzungen der Ausschüsse stattfinden.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass ein Antrag von Herrn Lanin (Nordkurier), mit der Bitte um Anfertigung von Fotos im Rahmen der Berichterstattung, vorliegt. Seitens der Ausschussmitglieder liegt kein Widerspruch vor, somit wird dem Antrag von Herrn Lanin stattgegeben.

TOP 3 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsherr Giermann informiert die Mitglieder, dass der Tagesordnungspunkt 3 zur Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung ergänzt wurde, um über beantragte Rederechte abzustimmen und weist darauf hin, dass die folgenden Tagesordnungspunkte sich jeweils um einen TOP verschieben. Für die Beschlussvorlage BV/VIII/0298 (neu TOP 4) liegen Rederechte für Herrn Ingo Meyer (Geschäftsführer Neubrandenburger Stadtwerke), Herrn Reinhold Hüls (Geschäftsführer Neubrandenburger Stadtwerke GmbH), Herrn Bert Hoffmann (geschäftsführender Gesellschafter der Baukonzept Planungsgesellschaft mbH) und Frau Antje Naumann (Baukonzept Planungsgesellschaft mbH) vor.

Für die Beschlussvorlage BV/VIII/0286 (neu TOP 5) liegen Rederechte für Frau Melanie Jendro (Geschäftsführerin Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH) und Herrn

Frank Benischke (Geschäftsführer Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH) vor. Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Anmerkungen zu den Rederechten. Die Rederechte werden einstimmig beschlossen und alle Gäste werden herzlich, durch den Ausschussvorsitzenden, begrüßt.

**TOP 4 Planung Schwimmhalle
Änderung der Planungsprämissen
Vorlage: BV/VIII/0298**

Herr Renner (Leiter Fachbereich 2) gibt eine kurze Einführung in die Beschlussvorlage. Er berichtet, dass die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH die Planung entsprechend der Beschlussfassung ausgeschrieben haben. Im Ergebnis der Ausschreibung wurde die Planung an die Bauconcept Planungsgesellschaft mbH vergeben. Im Rahmen der Vorplanung wurden verschiedene Varianten erstellt und diese dem Schwimmhallen-Beirat vorgelegt. Es wurde eine Vorzugsvariante herausgearbeitet. Aufgrund der Kosten wurde die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH gebeten, eine Alternativvariante zu prüfen, die weniger Kosten in der Errichtung der Anlage verursacht. Die Planung wurde durch die Firma Bauconcept Planungsgesellschaft mbH umgesetzt. Der Beirat empfiehlt, nicht die Ursprungsvariante mit 6 Bahnen à 25 Meter und 2 Bahnen à 50 Meter zur Umsetzung zu bringen, sondern die Alternativvariante mit 6 Bahnen à 50 Meter weiter zu verfolgen. Das Becken soll teilbar sein, damit mehrere Nutzergruppen gleichzeitig die Schwimmhalle nutzen können. Da diese Alternativvariante nicht das vorgegebene Raumprogramm abbildet, müssten die Grundprämissen der Planung geändert werden. Der Beirat bittet darum, die anschließende Entwurfsplanung (Phase 3) auf Basis der Alternativvariante zur Umsetzung zu bringen.

Ratsherr Wittek erkundigt sich nach dem Abstimmungsergebnis im Beirat.

Herr Renner antwortet, dass dies einstimmig erfolgt ist.

Herr Meyer erklärt, dass der Beirat durch die Firma Bauconcept überzeugt wurde, die geplante Variante zu prüfen und zu modifizieren. Mit der Beschlussvorlage soll über einen Variantenwechsel gesprochen werden.

Herr Hoffmann bedankt sich für die Einladung und gibt eine kurze Vorstellung der Bauconcept Planungsgesellschaft mbH (Bachgasse 2, 09350 Lichtenstein/Sachsen) als Generalplaner. Anschließend stellt er den Planungsstand zur neuen Neubrandenburger Schwimmhalle, anhand einer Powerpoint Präsentation, vor. Die Präsentation ist als **Anlage 1** angefügt.

Ratsherr Giermann bedankt sich für den Vortrag und die Präsentation und eröffnet die Fragerunde.

Ratsherr Kuhnert hinterfragt, ob die Wassertemperatur konstant bei 28-29°C gehalten werden muss oder es auch bei 24-25°C ginge, um eine Energiekostensenkung zu erzielen. Außerdem möchte er gern wissen, ob es bautechnische Hintergründe hat oder es vorgeschriebene Wassertemperaturen vom Deutschen Schwimmverband oder ähnliches sind.

Herr Hoffmann erklärt, dass die übliche Wassertemperatur bei Becken, in denen geschwommen wird, bei 28 bis 29°C liegt. Er betont, dass Besucher heutzutage ein Schwimmbecken mit 24-25°C meiden würden und er kein Bad im Schwimmbereich mit dieser Wassertemperatur kennt. Weiterhin führt er aus, dass die Anlage (insbesondere den Nichtschwimmerteil betreffend) auf 30°C hochgefahren werden könnte, was sich allerdings auf die Betriebskosten auswirken würde.

Ratsherr Schwanke bedankt sich für den Vortrag und spricht sich für einen schnellen Bau einer Schwimmhalle aus. Er merkt an, dass weder über Besucherzahlen, noch über Personalkosten in den Betriebskosten gesprochen wurde.

Herr Meyer erklärt, dass es in dieser Sitzung lediglich um einen Variantenwechsel geht, von einer in der Stadtvertretung beschlossenen Variante, hin zu einer Variante, die aus Sicht des Beirates optimaler für den Bau einer Schwimmhalle in Neubrandenburg ist.

Ratsfrau Dr. Balschat erkundigt sich nach der Verschiebbarkeit der Trennwand, da die Grafikdarstellung die Trennung nicht bei 25 Meter anzeigt.

Herr Hoffmann antwortet, dass es mehrere Stellmöglichkeiten gibt und die Möglichkeit besteht, die Teilung auch über die 25 Meter hinaus zu schieben.

Ratsfrau Dr. Balschat erscheint der Anteil der Umkleiden relativ gering und möchte ebenso in Erfahrung bringen, ob es eine Sauna gibt.

Herr Hoffmann erklärt, dass es einen Berechnungsschlüssel gibt, der über die Wasserfläche geht und ebenso eigene Erfahrungen aus vergangenen Projekten dazu kommen.

Zu einer möglichen Sauna zeigt Herr Hoffmann auf die Vorhaltefläche in der Grafik. Für den Fall, dass es gewünscht wird, kann diese aktiviert werden, ist aber in beiden Varianten nicht geplant.

Ratsfrau Freund hakt nach, ob es sich in der Darstellung um ein Trennnetz oder eine Trennwand handelt. Für Sportler sei dies wichtig, um eine Wende zu machen.

Herr Hoffmann erklärt, dass die Startbrücke auf 25 Meter steht, darüber ein Netz hängt, wo der untere 2-Meter-Streifen geschlossen ist und auf der Brücke endet. An der Startbrücke kann im Wasser problemlos eine Rückenwende gemacht werden.

Herr Herrmann möchte sich erkundigen, ob beide Varianten laut DSV die Anforderungen an Wettkampfschwimmhallen erfüllen und ob es die Möglichkeit gibt, eine Tribüne für Gäste zu platzieren.

Herr Hoffmann führt aus, dass mit der vorliegenden Variante (6 x 25 Meter und 2 x 50 Meter-Variante) eine Kategorisierung nationale Wettkämpfe geschaffen wird. Mit der Alternativvariante (6 x 50 Meter) wird die Variante für regionale Wettkämpfe geschaffen. Das Thema Tribüne ist eine Herausforderung, da es dann in die Richtung Versammlungsstätte ginge und sich unmittelbar an die Wettkampforganisation anschließt. Er spricht sich für die Doppelnutzung aus, dass die Zuschauer auf den Wärmebänken, in unmittelbarer Beckennähe, Platz finden.

Ratsfrau Schöler bedankt sich für die sehr gut aufbereitete Präsentation und dem berücksichtigten Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem.

Ratsherr Schröder fragt, was in den Medienkosten enthalten ist.

Herr Hoffmann antwortet, dass es sich um die Betriebskosten, plus Personalkosten und abzüglich Einnahmen, handelt. Zusätzlich kommen die Kapitalkosten dazu.

Ratsherr Schröder möchte ebenso wissen, ob bei der größeren Variante mit einer höheren Besucherzahl gerechnet werden kann, um die Mehrkosten eventuell über die Einnahmen auszugleichen.

Herr Hoffmann erklärt, dass diese Variante aus der Überlegung entstanden ist, öffentliches

Schwimmen und Vereins- bzw. Schulschwimmen geordnet nebeneinander zu platzieren. Dadurch entsteht die Möglichkeit, mehr Gäste in das Schwimmbad zu lassen. Bei der Variante 1 ist die Möglichkeit des öffentlichen Badens parallel zum Schul- und Vereinsschwimmen nicht darstellbar. Mit der Variante 2 besteht die Möglichkeit, mehr öffentliche Gäste in das Schwimmbad zu bekommen.

Ratsherr Hanson merkt an, dass die vorgelegte Planung fachlich von sehr hoher Qualität ist.

Ratsherr Wittek möchte gern wissen, welche Anzahl an Projekten von der Bauconcept Planungsgesellschaft mbH geplant und dann nicht mehr realisiert wurden.

Herr Hoffmann nennt keine konkrete Zahl, spricht aber ungefähr von dem Verhältnis 1:5. Auf 5 gebaute Schwimmhallen kommt etwa eine, die nicht realisiert wird. Er ergänzt, dass auch Laufzeiten von etwa 4 Jahren bis zum Spatenstich nicht ungewöhnlich sind. Er betont, dass Kommunen, die an diesem Punkt der Planung sind, es ernst meinen und fügt hinzu: „Lassen Sie uns den Weg gemeinsam gehen“.

Ratsherr Giermann bedankt sich im Namen aller für die professionelle Vorstellung und schließt sich dem Abschlusswort „Lassen Sie uns den Weg gemeinsam gehen“ gerne an.

Über die Verweisung der Beschlussvorlage und die Abstimmung eines Stimmungsbildes wird einzeln in den drei Fachausschüssen abgestimmt.

TOP 5 Modernisierung des Jahnsportforums als Stätte des Leistungssports und Veranstaltungsstätte; hier: Umsetzungsbeschluss Vorlage: BV/VIII/0286

Herr Steffen Herrmann (Beteiligungsmanager) vertritt seinen Kollegen Ingo Bachmann als Einreicher der Beschlussvorlage. Er berichtet, dass die Entwurfsplanung bis Planungsphase 3, seit März 2026 vorliegt. Er betont, dass es sich um ein sehr komplexes Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben des Jahnsportforums handelt. Hintergrund des Umsetzungsbeschlusses ist eine transparente Arbeitsweise, die geschaffen werden soll. Auch die Bundesförderung mit der zeitlichen Restriktion ist von Bedeutung.

Frau Jendro informiert anhand einer Powerpoint Präsentation über die wesentlichen Punkte, wie zum Beispiel die Kosten und das weitere Vorgehen. Die Präsentation ist dem Anhang als **Anlage 2** angefügt. Frau Jendro betont, dass die Neuwoges als beratender Partner an der Seite des VZN steht, da es sich um ein so umfangreiches und großes strukturelles Projekt für die Stadt Neubrandenburg handelt. Die Sportler profitieren im Sportpark (siehe Abbildung in der Anlage 2) vor allem von den kurzen Wegen und das Jahnsportforum liegt genau mittig. Anlass der Sanierung ist ein mangelnder Bauzustand nach 30 Jahren Nutzung.

Herr Benischke stellt den aktuellen Planungsstand anhand der Präsentation (Anlage 2) vor und spricht über den Zustand des Bauwerks, den notwendigen Sanierungsmaßnahmen am/im Bauwerk, den Zustand der technischen Gebäudeausrüstung und die dazu geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Ratsfrau Paulitschke fasst zusammen, dass ein förderfähiges Programm zur Abgabe vorliegt und dann nach der Fördermittelzusage weiter entschieden wird.

Herr Benischke stimmt zu und erklärt, dass mit diesem Umsetzungsbeschluss noch keine Haushaltsmittel geplant sind und man nur bauen kann, wenn es im Haushalt steht. Nach Einwerben der Fördermittel werden konkrete Zahlen zu den Fördermitteln und den Kosten

benannt und es geht erneut in die Stadtvertretung.

Ratsherr Schwanke hinterfragt, ob die Kosten für den Abriss und Neubau des Jahnsportforums ähnlich sind und dies nur nicht förderfähig sei.

Herr Benischke antwortet, dass die Förderung schlechter aussehen würde, da Neubauten nur in begründeten Ausnahmefällen gefördert werden und ein Neubau bei ca. 85 Millionen Euro liegen würde.

TOP 6 Schließung der Sitzung

Ratsherr Giermann schließt die Sondersitzung zur gemeinsamen Beratung mit den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport, den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses um 19:05 Uhr.

gez. Steven Giermann
Vorsitzender des
Ausschusses für
Schule und Sport

gez. Jens Kreuzer
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Dr. Sabine Balschat
Vorsitzende des
Stadtentwicklungs- und
Wirtschaftsausschusses

gez. Nicole Frohböse
Protokollantin